



Sammlung Theaterzettel

Der Wildschütz oder Die Stimme der Natur

Lortzing, Albert

1886-03-07

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Sonntag,

88. Vorstellung.

den 7. März 1886.



Abonnement A.

Der Wildschütz

oder:

Die Stimme der Natur.

Romische Oper in drei Akten, nach einem Lustspiel von Feytaud frei bearbeitet. Musik von A. Corchia.

| | |
|---|------------------|
| Graf von Eberbach | Herr Kratz. |
| Die Gräfin, seine Gemahlin | Frau Senbert. |
| Baron Kronthal, Bruder der Gräfin | Herr Gunt. |
| Baronin Freimann, eine junge Wittwe, Schwester des Grafen | Fräul. Prohaska. |
| Nanette, ihr Kammermädchen | Fräul. Schelly. |
| Vaculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen | Herr Ditt. |
| Gretchen, seine Braut | Fräul. Sorger. |
| Pankratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen | Herr Bauer. |
| Ein Bauer | Herr Peters. |

Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen.

Der erste Akt spielt in dem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kaffeneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Frä. v. Rothenberg.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitze M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr H. Ederwald, weiff. Hauptstr. No. 96

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

| | | | |
|---|------------|---|------------|
| Jug Nr. 280 v. Ludwigshafen nach Zweier, Neustadt | 10 Uhr — | * Jug XXXI v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen | 9 Uhr 45. |
| Jug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms | 10 Uhr 50. | * Jug 47 v. Mannheim nach Heidelberg | 10 Uhr 20. |
| Jug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau | 11 Uhr 28. | Jug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal | 11 Uhr 15. |
| Jug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim | 10 Uhr 12. | | |

*) Bei länger als bis 9 Uhr 30 Minuten dauernden Vorstellungen, werden die Jüge Nr. 46, und 47 erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen; für den Jug 46 jedoch ist die späteste Abgangszeit auf 10 Uhr 45, und für Jug 47 auf 10 Uhr 40 festgesetzt. Jug XXXI geht an Theatertagen eine Stunde später ab.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B. I. I. Billette welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Montag, 8. März 1886, Vormittags halb 11 Uhr (mit aufgehobenem Abonnement:)

„Das Donauweibchen“. I. Theil, romantisch-komisches Volksmärchen in 3 Akten von Vulpinus. Musik von Kauer.

Dienstag, den 9. März 1886.

Grosser Masken-Ball

in den vereinigten Lokalen der Bühne, des Theaters und Concertsaales.

Anfang 8 Uhr, Ende 5 Uhr Morgens.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Dienstag, den 9. März 1886.

Grosser Masken-Ball

in den vereinigten Lokalen der Bühne, des Theaters und Concertsaales.

Anfang 8 Uhr, Ende 5 Uhr Morgens.

Druck und Verlag der Mannheimer Vereins-Druckerei.

theater.

nnenten

ll.

*

Marie Wendi.
Fräul. Wagner.
Fräul. Schelly.

ng 10 Uhr.

2.30 Pfg. per Platz.
1.50 " "

Kart 1.70 per Platz
" 1.20 "
" .90 "
" .50 "

zu wollen.

ormittags von 9-12
Anweisung abholen
stend machen, da von
den wird. Allenfalls
von 3 Uhr desselben
sind, und diejenigen

Pfälzer Bahnen und